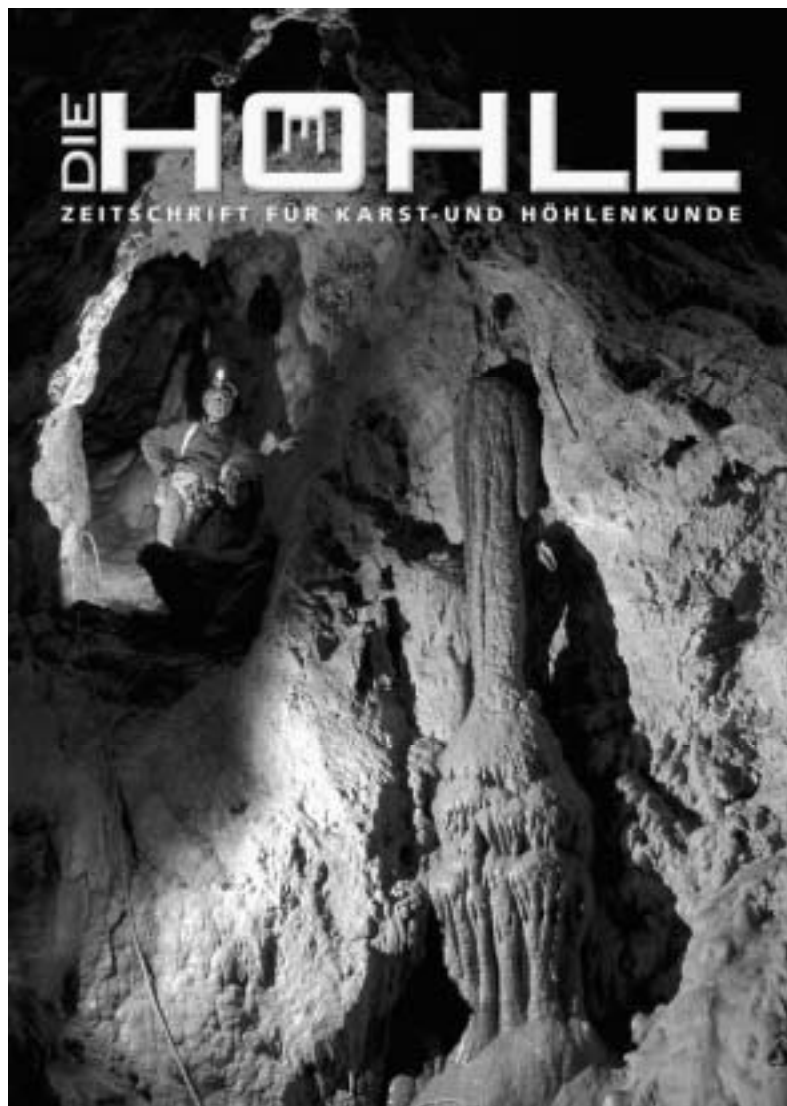




Nr.: 1/2005
Jahrgang 56

VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher



Mitteilungsblatt des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 56, Nr. 1/2005
Wien, Februar 2005

Internet

Homepage: <http://www.hoehle.org>
E-mail: Bitte in der Verbandswebsite
schauen (Übergangslösung)
VÖH-Handy: 0676/9015196

**Medieninhaber (Verleger), Hersteller und
Herausgeber:** Verband Österreichischer
Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61,
A-1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verbandszweck: Förderung der Karst- und
Höhlenkunde, Zusammenschluß aller mit Höhlen-
und Karstkunde befassten Organisationen.

Verbandsvorstand:

Präsident: Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn am
Gebirge)
Vizepräsidenten: Anton MAYER (Wien)
Univ. Prof. Dr. Christoph SPÖTL (Kolsassberg),
Generalsekretäre (Schriftführer): DI Eckart
HERRMANN (Wien), Mag. Lukas PLAN (Wien),
Walter GREGER (Linz),
Kassier: Ingeborg DRAPELA (Mödling)
K. Stellv.: Margit Decker (Wien)
K. Stellv.: Herbert MRKOS (Wien)
K. Stellv.: Otto Schmitz (Sierndorf)

Redaktion: Walter Greger, Schottweg 14,
A- 4030 Linz, Tel.: 0732/943739
E-mail: walter.greger@liwest.at

Druck: COPY right, Prinz Eugen Straße 7, 4020 Linz
Versand: Otto M. SCHMITZ

Die Redaktion behält sich Kürzungen und
Bearbeitung von Beiträgen vor. Durch Einsendung
von Fotografien und Zeichnungen stellt der Absender
den Herausgeber/Redaktion von Ansprüchen Dritter
frei.
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge
sind die Autoren verantwortlich.

Titelbild: Titelblatt der Zeitschrift für Karst- und
Höhlenkunde „Die Höhle“

Erscheinungsweise: 6 x jährlich (auch
Doppelnummern möglich)

Bezugspreis: Für Mitgliedsvereine des Verbandes
(VÖH) im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

Abonnement: 7 Euro/Jahr. Bestellung bitte an die
Redaktionsadresse.

Bankkonto (auch für Spenden):

Postsparkasse Wien
BLZ: 60000, Kto.: 7553127
(Verwendungszweck bitte mit angeben)

**Banküberweisungen an den Verband Österreich-
ischer Höhlenforscher können aus den EU-
Staaten ohne bürokratischen Aufwand und
spesengünstig direkt erfolgen.**

Dazu ist der IBAN-Code und BIC-Code notwendig:

IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127
BIC-Code: OPSKATWW
Bankinstitut: Österreichische Postsparkasse

Homepage der Karst- und höhlen- kundlichen Abteilung am NHM Wien:

<http://www.nhm-wien.ac.at/nhm/hoehle>

Tel.Nr.: 01/5230418-17

Fax: 01/5230418-19

E-mail: speleo.austria@netway.at

Inhalt

Generalversammlung 2005.....	3
Höhlenführerprüfung 2005.....	4
Jahrestagung des VÖH 2005.....	9
Mitglieder und Stimmen.....	13
„Die Höhle“ 2005.....	14
Geburtstage.....	14
Leserbrief.....	15
Österreichische Höhlenrettung.....	15
100.000. Besucher in der Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle.....	16
30 jähriges Schauhöhlenjubiläum.....	16
Aufruf an die Schauhöhlen.....	17
Höhleneinkehr Koppfenbrüllerhöhle.....	18
Nachtrag 2004.....	18
Speleologische Vortragsreihe.....	19
Fledermausausstellung in Linz.....	19
Termine, Veranstaltungen.....	20

GENERALVERSAMMLUNG 2005

Die satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 2005 am Samstag, den **24. September 2005**, um 8.30 in Johnsbach (Steiermark) statt.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolles der Generalversammlung 2004 (veröffentlicht in den Verbandsnachrichten 55. Jahrgang, 2004, Heft 5/6, Seite 45-49).
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 2004
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Rechnungsprüfer
7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2005
8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2006
9. Allfälliges

Der Vorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 2005 bis spätestens

13. JUNI 2005

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muss der Vorstand darauf bestehen, dass im Zweifelsfall die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: „Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung **mindestens eine Stimme**“.

§11 (3) der WAHLORDNUNG: „...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 **eine zusätzliche Stimme**“.

§11 (4) der WAHLORDNUNG: „Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend“.

Prof. Mag. Heinz ILMING
(Präsident) *eh.*

DI Eckart HERRMANN
(Schriftführer) *eh.*

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 2005

Die „Höhlenführerprüfung 2005“ wird am Mittwoch, dem 19. Oktober 2005 im Bundessportzentrum Obertraun und in den Dachsteinhöhlen abgehalten werden. Der Verband Österreichischer Höhlenforscher wird in üblicher Weise einen Vorbereitungskurs in der Zeit vom Sa. 8. bis Di. 18. Oktober 2005 anbieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Ansuchen zur Zulassung zur Prüfung sind von österreichischen Staatsbürgern an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem man die Befugnis erwerben will. Da es in den Bundesländer Burgenland und Wien keine gesetzliche Regelung gibt, wird empfohlen das Ansuchen beim Amt der OÖ-Landesregierung zu machen. Zur Ablegung der Prüfung sind alle Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zugelassen. Soweit sie nicht Österreicher sind, ist das entsprechende Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung, Bahnhofsplatz 1, A-4021 Linz, zu richten.

Vorbereitungskurs des VÖH

Der gesamte Kurs umfasst 11 Tage, anschließend ist ein Tag für die gesetzliche Prüfung vorgesehen. Teile der praktischen Prüfung werden ev. schon während des letzten Kurstages abgehalten:

08. - 13. 10. 2005	„Modul Schauhöhlenführer“
14. - 18.10. 2005	„Modul Naturhöhlenführer“
19. 10. 2005	Gesetzliche Höhlenführerprüfung

Kursinhalte und Referenten (voraussichtlich):

Modul Schauhöhlenführer

- € Theoretische Karst- und Höhlenkunde (Allgem., Geo, Bio, Klima...)
R. Pavuza, L. Plan: (6 h + Halbtagesexkursion Krippenstein, Kurzexkursion: Karstquellen)
- € Regionale Höhlenkunde I (Schauhöhlen), Höhlenbefahrungstechnik, Höhlenpläne, Umweltschutz
G. Stummer, L. Plan: (6 h)
- € Natur- und Höhlenschutzrecht
K. Pindur (4 h)
- € Erste Hilfe und Kenntnisse des Höhlenrettungswesens
G. Wolfram (8 h)
- € Aufbau von Höhlenführungen, Kommunikations- und Präsentationstechnik: L. Plan, E. Herrmann, A. Gamsjäger, E. Herrmann (8 h + Halbtage: Übungs-Höhlenführung in Schauhöhle)

Modul Naturhöhlenführer

- € Höhlenbefahrungstechnik (Theorie und „Trockentraining“)
L. Plan (4 h + Halbtage: Kletterwand od. Klettergarten)
- € Höhlenbefahrungstechnik (Praxis in unerschlossener Höhlen – Dachstein-Mammuthöhle)
L. Plan + Unterstützung (ganztags Exkursion)
- € Höhlenrettungstechnik
E. Hofmann (Halbtage: Kletterwand od. Klettergarten)
- € Reg. Höhlenkunde II (Längste & Tiefste, geschützte Höhlen), Struktur der Höhlenforschung in Österr.
G. Stummer (4 h)
- € Höhlenkundliche Dokumentation u. Gebrauch v. Höhlenplänen
G. Stummer (4 h)
- € Höhlenführung in unerschlossene Höhle
L. Plan + Unterstützung (ganztags Exkursion)

An den Abenden findet jeweils eine individuelle oder gruppenweise Beratung/Betreuung und Training durch den/die Vortragenden des Tages statt.

Kursort: Bundessportzentrum Obertraun, OÖ

Veranstalter: Verband Österreichischer Höhlenforscher, in Abstimmung mit dem Amt der OÖ Landesregierung.

Kursanmeldung: Verband Österreichischer Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61

Inhaltliche und organisatorische Informationen zum Kurs: Lukas Plan c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, Tel. 0699 1 952 26 48 oder (01) 4277-53442, e-mail: lukas.plan@univie.ac.at bzw. auch unter www.hoehle.org

Teilnahmebedingungen: Der Kurs ist ein Service und eine seit Jahrzehnten vom Verband Österr. Höhlenforscher angebotene Initiative. Das Antreten bei der Höhlenführerprüfung ist nicht an eine Kursteilnahme gebunden und umgekehrt. Es werden im Kurs jedoch von den gesetzlich bestellten Prüfern und anderen Fachleuten exakt die landesgesetzlich geforderten Prüfungsinhalte im Detail vermittelt.

Der Kurs teilt sich inhaltlich in zwei Module, wobei auch die Teilnahme nur am ersten Modul („Schauhöhlenführer“) möglich ist. Aufgrund moderner landesgesetzlicher Bestimmungen über die Kompetenzen der Höhlenführer (jenseits geregelter Schauhöhlen) wird für die Ablegung der gesetzlichen Höhlenführerprüfung die Teilnahme an beiden Modulen dringend empfohlen!

Wer nur am ersten Modul teilnimmt erhält vom VÖH jedenfalls eine Teilnahmebestätigung, die bei angestrebter Mitarbeit in einem Schauhöhlenbetrieb nützlich sein kann. (In diesem Modul wird alles vermittelt, was etwa die in manchen Landesgesetzen bestimmten „Hilfskräfte“ wissen und können müssen.)

Der jeweilige Kursleiter ist berechtigt, offensichtlich körperlich nicht geeignete Personen, Personen unter Alkoholeinfluss und dgl. aus Sicherheitsgründen von Teilen der Höhlenbefahrungen und Geländebegehungen auszuschließen.

Teilnahmekosten am Kurs: 1020 € für Modul 1 und 2, (nur Modul 1: 500 €) beinhalten: Besuch der Vorträge und Geländeübungen bzw. Exkursionen, Vollpension (11 Nächte, in 1- bis 3-Bettzimmern m. DU/WC, Frühstücksbuffet, 3-gängiges Mittagessen mit Wahlmöglichkeit, 2-gängiges Abendessen), Benützung aller Anlagen (exkl. Sauna) in der Bundessportschule, Seilbahnkosten, Höhleneintritte Höhlenführerskriptum und sonstige Kursunterlagen.

Der Kurs wird ab 10 angemeldeten Teilnehmern abgehalten, darunter findet er nur gegen Aufpreis statt oder es wird ein anderer Modus (kürzere Intensivschulung) vereinbart. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25.

Für Nichtmitglieder des VÖH als Personen bzw. Personen die von einer Schauhöhle entsandt werden, die nicht Mitglied beim VÖH ist, gilt ein Aufpreis von 60 €.

Wichtige Teilnahmehinweise:

Haftungsausschluss: Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern des Vorbereitungskurses keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Kurses und der darin vorgesehenen Höhlenbefahrungen selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit seiner Ausrüstung, nicht vom jeweiligen Kursleiter angeordnete/akzeptierte Befahrungstechniken und Ausrüstungsgegenstände, das Entfernen von der Gruppe u. dgl. Die Teilnahme am Kurs bzw. dessen Teilen (insbesondere den Höhlenbefahrungen) erfolgt freiwillig. Es wird grundsätzlich empfohlen, eine Alpin-Unfallversicherung abzuschließen, wie sie allen innerhalb des VÖH organisierten Vereinsmitgliedern oder Mitgliedern alpiner Vereine angeboten wird (Wird zumeist automatisch in Rahmen des Mitgliedsbeitrages abgeschlossen).

Die „Höhlenführerprüfung 2005“ wird am Mittwoch, dem 19. Oktober 2005 im Bundessportzentrum Obertraun und in den Dachsteinhöhlen abgehalten werden. Der Verband Österreichischer Höhlenforscher wird in üblicher Weise einen Vorbereitungskurs in der Zeit vom Sa. 8. bis Di. 18. Oktober 2005 anbieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Ansuchen zur Zulassung zur Prüfung sind von österreichischen Staatsbürgern an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem man die Befugnis erwerben will. Da es in den Bundesländer Burgenland und Wien keine gesetzliche Regelung gibt, wird empfohlen das Ansuchen beim Amt der OÖ-Landesregierung zu machen. Zur Ablegung der Prüfung sind alle Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zugelassen. Soweit sie nicht Österreicher sind, ist das entsprechende Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung, Bahnhofplatz 1, A-4021 Linz, zu richten.

Landesbehörden (Anmeldung zur Höhlenführerprüfung):

<p>Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. IVE – Umweltschutz 6900 Bregenz, Römerstr. 16 ive@vorarlberg.at Tel. 05574/511 245 05</p>	<p>Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 8 – Umweltschutzrecht, Unterabt. Naturschutzrecht 9021 Klagenfurt, Mießtaler Str. 1 Tel. 050/536 30 871 abt8.naturschutz@ktn.gv.at</p>
<p>Amt der NÖ Landesregierung Abt. Naturschutz 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16 post.ru5@noel.gv.at Tel. 02742/9004 15 243</p>	<p>Amt der OÖ Landesregierung Naturschutzabteilung 4021 Linz, Bahnhofplatz 1 (LDZ) Siegfried.Kapl@ooe.gv.at Tel. 0732/7720-11881</p>

<p>Amt der Salzburger Landesregierung Abt. 13 Naturschutz 5020 Salzburg, Friedensstraße 11 naturschutz@salzburg.gv.at Tel. 0662/8042/5537</p>	<p>Amt der Tiroler Landesregierung Gruppe Raumordnung, Bau und Umwelt 6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3 umweltschutz@tirol.gv.at Tel. 0512/508 34 50</p>
<p>Amt der Stmk. Landesregierung FA 13C Naturschutz 8010 Graz, Karmeliterplatz 2 fa13c@stmk.gv.at Tel. 0316/877 26 52</p>	

Zulassungsvoraussetzungen für die Höhlenführerprüfung

(wurde dankenswerter Weise von Fr. Mag. K. Pindur – OÖ Naturschutzabteilung – zusammengestellt, überarbeitet und zur Verfügung gestellt)

1. Kärnten

Zur Höhlenführerprüfung dürfen nur eigenberechtigte, verlässliche Personen zugelassen werden, die die erforderliche körperliche Eignung aufweisen.

Ausreichende Kenntnisse auf folgenden Gebieten sind nachzuweisen:

- a) Karst- und Höhlenkunde;
- b) Naturschutz- und Höhlenrecht;
- c) Höhlenbefahrungstechnik und Handhabung der Befahrungsgeräte;
- d) Orientierung im Gelände, Gebrauch von Kompass, Karten und Höhlenplänen;
- e) Kenntnisse über die bedeutendsten Höhlen Österreichs, besonders der Schauhöhlen;
- f) Erste Hilfe unter besonderer Berücksichtigung von Unfällen in Höhlen und den Grundsätzen der Höhlenrettungstechnik.

Auf Antrag sind von der Kärntner Landesregierung Personen als Höhlenführer anzuerkennen, die die Höhlenführerprüfung abgelegt haben, verlässlich sind und die erforderliche körperliche Eignung besitzen.

Es besteht die Möglichkeit der Anerkennung betreffend Bescheinigung über die Zulässigkeit, körperliche Eignung bzw. Nachweise über berufliche Qualifikation von Kandidaten aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder aus Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum.

2. Vorarlberg

Zur Höhlenführerprüfung ist zugelassen, wer sich mindestens zwei Jahre lang auf dem Gebiet der praktischen Höhlenkunde betätigt hat und der Prüfungskommission eine schriftliche Darstellung dieser Tätigkeit vorlegt.

Die Befugnis zur Höhlenführung ist mit Bescheid zu verleihen, wenn der Antragsteller

- a) eigenberechtigt ist
- b) verlässlich ist
- c) durch Vorlage eines amtsärztlichen Gutachtens nachweist, dass er zur Höhlenführung körperlich und geistig geeignet ist;
- d) fachliche Eignung (erfolgreich abgelegte Höhlenführerprüfung)
- e) nachweist, dass er in der Leistung der ersten Hilfe entsprechend unterwiesen worden ist.

Prüfungsgegenstände sind:

- a) die für die Höhlenführung notwendigen Kenntnisse auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Höhlenkunde einschließlich der Pflanzen- und Tierwelt der Höhlen;
- b) die Grundzüge der Höhlenbefahrungstechnik einschließlich der Beschreibung, Behandlung und Verwendung der Befahrungsgeräte;
- c) die Beschreibung und Bedienung von Erschließungsanlagen;
- d) die Führung und Unterweisung der Besucher;
- e) die Orientierung im Terrain, das Karten- und Planlesen, die Handhabung von Bussolen;
- f) einschlägige Erfordernisse des Naturschutzes.

3. Tirol

Die Landesregierung hat einer Person auf ihren Antrag die Befugnis als Naturhöhlenführer zu verleihen, wenn sie

- a) eigenberechtigt
- b) verlässlich (Nachweis durch Strafregisterbescheinigung)
- c) körperlich und geistig geeignet (Nachweis durch ein ärztliches Zeugnis)
- d) entsprechende Kenntnisse auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und praktischen Höhlenkunde, des Naturschutzrechtes und der Ersten Hilfe (Nachweis durch ein Zeugnis über die erfolgreiche Ablegung der Naturhöhlenführerprüfung) verfügt.

4. Niederösterreich

Dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Ärztliches Zeugnis über die Eignung als Höhlenführer
- c) Strafregisterbescheinigung, die nicht älter als sechs Monate ist
- d) Nachweis einer mindestens zweijährigen Tätigkeit auf dem Gebiet der Höhlenkunde.

Bei der Höhlenführerprüfung sind die Kenntnisse und Fähigkeiten des Kandidaten auf folgenden Gebieten festzustellen:

- a) Karst- und Höhlenkunde;
- b) Naturschutz- und Höhlenrecht;
- c) Höhlenbefahrungstechnik und Handhabung der Befahrungsgesetze;
- d) Orientierung im Gelände sowie Gebrauch von Kompass, Karten und Höhlenplänen;
- e) Kenntnis der bedeutendsten Höhlen Österreichs, besonders der Schauhöhlen;
- f) Sprachliches Ausdrucksvermögen und Umgang mit den Besuchern von Schauhöhlen;
- g) Erste Hilfe unter besonderer Berücksichtigung von Unfällen in Höhlen und Grundsätze der Höhlenrettungstechnik.

Zu Höhlenführern dürfen nur Personen bestellt werden, die eigenberechtigt sind, die erforderliche geistige und körperliche Eignung sowie Vertrauenswürdigkeit besitzen und die für ihre Tätigkeit notwendigen Kenntnisse durch eine Höhlenführerprüfung erfolgreich nachgewiesen haben.

5. Salzburg

Als Höhlenführer können von der Landesregierung nur eigenberechtigte Personen bestellt werden, die die österreichische Staatsbürgerschaft, die erforderliche geistige, charakterliche und körperliche Eignung sowie Vertrauenswürdigkeit besitzen und die für ihre Tätigkeit notwendigen Kenntnisse durch eine Prüfung vor einer Prüfungskommission nachgewiesen haben.

Prüfungsgegenstände:

- 1) theoretisch:
 - a) Höhlenrecht einschließlich der wichtigsten Vorschriften aus sachverwandten Rechtsbereichen, insbesondere Naturschutzrecht, Wasserrecht, Jagdrecht, Denkmalschutzgesetz, Salzburger Müllabfuhrgesetz 1974, Gesetz über die Wegfreiheit im Bergland 1970;
 - b) Wissenschaftliche Höhlenkunde und grundlegende Kenntnisse über die Höhlen Österreichs und der benachbarten Gebiete, insbesondere aber über solche im Land Salzburg;
- 2) Praktisch:
 - a) Praktische Höhlenkunde (Höhlenbefahrungstechnik und Grundzüge der Höhlenvermessung, Handhabung der Befahrungsgesetze, Orientierung im Gelände);
 - b) Erste Hilfe unter besonderer Berücksichtigung von Unfällen im alpinen Bereich und in Höhlen, Höhlenrettungswesen, Grundwissen über mögliche gesundheitliche Probleme bei Höhlenbesuchern einschließlich deren psychologischer Betreuung sowie sprachliches Ausdrucksvermögen.

6. Steiermark

Es gilt das Naturhöhlengesetz von 1928.

- a) Strafregisterbescheinigung
- b) Nachweis der EU - Staatsbürgerschaft
- c) Nachweis über den Abschluss der Pflichtschule
- d) Nachweis der zweijährigen Betätigung auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde
- e) Amtsärztlichen (oder vergleichbaren) ärztlichen Attests

Prüfungsgegenstände bei der Höhlenführerprüfung sind:

- a) Karst- und Höhlenkunde;
- b) Naturschutz- und Höhlenrecht;
- c) Höhlenbefahrungstechnik und Handhabung der Befahrungsgesetze;
- d) Orientierung im Gelände, Gebrauch von Kompass, Karten- und Höhlenplänen;
- e) Kenntnisse über die bedeutendsten Höhlen Österreichs, besonders der Schauhöhlen;
- f) Sprachliches Ausdrucksvermögen und Umgang mit Besuchern von Schauhöhlen;
- g) Erste Hilfe

7. Oberösterreich

Zur Höhlenführerprüfung sind nur solche Personen zugelassen, die eine mindestens zweijährige Tätigkeit auf dem Gebiet der praktischen Höhlenkunde oder eine mindestens zwölfmonatige Tätigkeit als sonstiges Führungspersonal nachweisen können.

Prüfungsgegenstände bei der Höhlenführerprüfung sind:

- h) Karst- und Höhlenkunde;
- i) Naturschutz- und Höhlenrecht;
- j) Höhlenbefahrungstechnik und Handhabung der Befahrungsgeräte;
- k) Orientierung im Gelände, Gebrauch von Kompass, Karten- und Höhlenplänen;
- l) Kenntnisse über die bedeutendsten Höhlen Österreichs, besonders der Schauhöhlen;
- m) Sprachliches Ausdrucksvermögen und Umgang mit Besuchern von Schauhöhlen;
- n) Erste Hilfe und psychologische Krisenintervention unter besonderer Berücksichtigung von Unfällen in Höhlen und die Grundsätze der Höhlenrettungstechnik.

Als Höhlenführer dürfen von der Landesregierung nur Personen bestellt werden, die

- a) eigenberechtigt sind
- b) die dafür erforderliche geistige, charakterliche und körperliche Eignung (Nachweis durch ein ärztliches Attest) sowie Verlässlichkeit (Nachweis durch einen Strafregisterauszug, der nicht älter als drei Monate sein darf) besitzen und
- c) die für diese Tätigkeit notwendigen Kenntnisse (Zeugnis über die bestandene Höhlenführerprüfung) besitzen.

Anmeldung zum Höhlenführer-Vorbereitungskurs 2005 des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Sa. 8. bis Mi. 19. Oktober. 2005, Bundessportzentrum Obertraun und Dachsteinhöhlen, Oberösterreich.

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Tel. Nr. : _____ e-Mail: _____

Organisation (Verein, Schauhöhle...): _____

Anmerkungen: _____

Haftungsausschluss: Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern des Vorbereitungskurses keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Kurses und der darin vorgesehenen Höhlenbefahrungen selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit seiner Ausrüstung, vom jeweiligen Kursleiter nicht angeordnete/akzeptierte Befahrungstechniken und Ausrüstungsgegenstände, das Entfernen von der Gruppe u. dgl. Die Teilnahme am Kurs bzw. dessen Teilen (insbesondere den Höhlenbefahrungen) erfolgt freiwillig. Es wird grundsätzlich empfohlen, eine Alpin-Unfallversicherung abzuschließen, wie sie bei (fast) allen Mitgliedsvereinen des VÖH bzw. bei vielen anderen alpinen Vereinen inkludiert ist.

Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben, und nehme am Vorbereitungskurs gemäß den Teilnahmebedingungen und des Haftungsausschlusses auf eigene Gefahr teil. Die Anzahlung von 100 € wird bis 1. 9. 2005 auf folgendes Konto eingezahlt:

PSK, BLZ: 60 000, Konto.Nr.: 7 553 127, Kennwort: Höhlenführerkurs 2005.

Aus dem Ausland: IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127, BIC-Code: OPSKATWW, Österreichische Postsparkasse.

Datum

Unterschrift

Anmeldung an bzw. weitere Informationen:

Lukas Plan

c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61,

Tel.: +43 (1) 4277-5344 bzw. +43 (0) 699 / 1 952 26 48

e-mail: lukas.plan@univie.ac.at bzw. unter www.hoehle.org

Das in der Kursgebühr inkludierte Höhlenführerskriptum und weitere Informationen (detailliertes Programm, nötige Ausrüstung...) zum Kurs werden nach Eingang der Anzahlung zugesandt.

Jahrestagung 2005

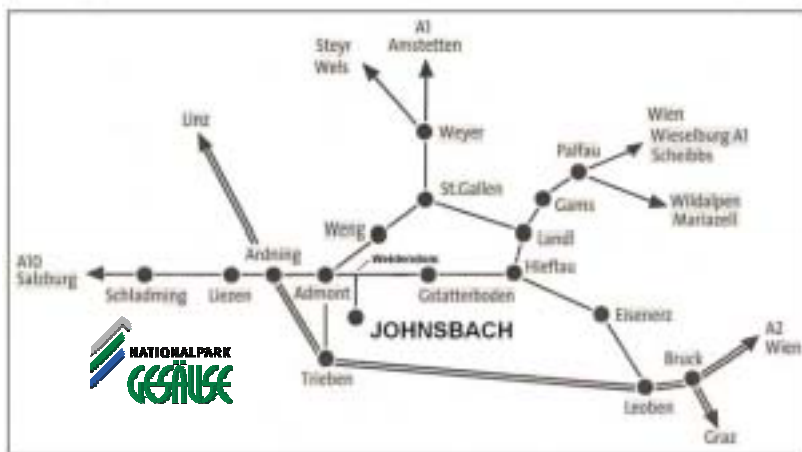
des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

21. – 26. 9. 2005

JOHNSBACH (Steiermark)

Die Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien organisiert – sozusagen als kleines Dankeschön für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit mit den höhlenkundlichen Vereinen und Schauhöhlen – die Jahrestagung 2005

inmitten des jungen „Nationalparks Gesäuse“. Unterstützt wird die Abteilung dabei von der Verwaltung der Odelsteinhöhle (Köblwirt), dem Verband Österreichischer Höhlenforscher, dem Verein für Höhlenkunde Eisenerz „Fledermäuse“ und der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Nationalparks Gesäuse. Alle Beteiligten hoffen, dass diese Tagung, deren Exkursionen den Nationalpark Gesäuse, den Naturpark Eisenwurzen und das westliche Hochschwabgebiet bestreichen, auch fachlich und persönlich für jeden Teilnehmer eine Bereicherung wird.



TAGUNGSPROGRAMM

MITTWOCH (21.9.05):

- 13.00-18.00 **VOREXKURSION A** in den WAAGGRABEN in Hieflau. Dieser ist eine der bedeutendsten Fundstellen der 80 Millionen Jahre alten fossilen Schnecke (*Trochactaeon subglobosus*). Im Rahmen der Wanderung werden auch zwei hydrologisch interessante Kleinhöhlen, die sagenumwobene **TEUFELSMÜHLE** (1714/5; SH 710m) und die **WAAGGRABENKLUFTHÖHLE** (1714/23; SH 730m) besucht. **Treffpunkt:** 12.30 beim Gasthaus International in Hieflau. **Ausrüstung:** Alpine Bekleidung (Bergschuhe oder Stiefel), Schlaz, Helm, Beleuchtung. **Führung:** Harald AUER und Günter STUMMER.
- 19.30 Vortrag im Gasthaus International in Hieflau: „Karst- und Höhlen im Hochschwab“ (Lukas PLAN, Albert GUTJAHR und Harald AUER). Als Vorbereitung zu den Exkursionen B1 und B2.



DONNERSTAG (22.9.05):

- 08.00-18.00 **EXKURSION B1** zur **MÄRCHENHÖHLE** (1742/17; SH 1560m) und **WASSERHÖHLE** (1742/21; SH 1551m) im westlichen Hochschwabgebiet. In der Wasserhöhle sind interessante hydrologische Formen zu beobachten, die Märchenhöhle birgt einzigartigen Tropfsteinschmuck. Zustieg etwa 3 Stunden (Trittsicherheit erforderlich) und Befahrung der beiden Mittelhöhlen in Gruppen. **Treffpunkt:** ab 07.30 in der Gsollkurve (Parkplatz) der Straße über den Präbichl, ca. 5km von Eisenerz Richtung Vordernberg. **Ausrüstung:** Alpine Bekleidung und normale Höhlenausrüstung; **es wird ersucht, nur elektrische Beleuchtung zu verwenden.** Max. 30 Teilnehmer. (Falls Zeit Besuch des Museums der Berg- und Naturwacht in Eisenerz). **Führung:** Harald AUER und Andreas AIGNER.
- 13.00-17.00 **EXKURSION B2** in den **PARADEISSTOLLEN** in Hinterradmer. Dieser mittelalterliche Kupferstollen ist durch die kleinste Stollenbahn Österreichs erschlossen. **Treffpunkt:** ab 12.30 beim Gasthof Lugauer in Hinterradmer. **Ausrüstung:** Festes Schuhwerk, die weitere Ausrüstung wird von der Stollenverwaltung zur Verfügung gestellt. **Führung:** Stollenverwaltung (KOSTEN)
- 19.30 Vortrag des Nationalparks Gesäuse im Gasthof International in Hieflau.



FREITAG (23.9.05):

- 08.00-16.00 **EXKURSION C1 (GeoLine).** Vorm. alternativ: C1a **WASSERLOCH** bei Palfau (1814/3; SH 800m), (Aufstieg ca. 1 Stunde) oder C1b **BEILSTEINEISHÖHLE** (1741/2; SH 1320m, Bustransfer (Kosten) – 15 Minuten Zustieg). Nachm. gemeinsam **GEOZENTRUM** Gams und **KRAUSHÖHLE** (1741/1; SH 616m).



Treffpunkt: 07.30 beim Geozentrum Gams. **Ausrüstung:** C1a Alpine Bekleidung, für C1b zusätzlich Steigeisen oder Grödl, Beleuchtung. **Führung:** C1a G. STUMMER, C1b Höhlenabteilung, Geozentrum Heinz KOLLMANN, Kraushöhle Höhlenabteilung. C1b beschränkte Teilnehmerzahl!

08.00-16.00 **EXKURSION C2a,b** in die **FRAUENMAUER-LANGSTEINHÖHLE** (1742/1; SH 1467m) im westlichen Hochschwab. **C2a** nur Frauenmauerhöhle Durchgang West- Osteingang und zurück oder **C2b** Exkursion Frauenmauerhöhle – Verbindungsgang – Langsteinhöhle. **Treffpunkt:** wie B1. Zustieg zur Höhle für C2a und C2b etwa 2 Stunden über Gsollalm. Für C2b max. 15. Personen. **Ausrüstung:** für C2a alpine Bekleidung und Beleuchtung, für C2b zusätzlich normale Höhlenausrüstung. **Führung:** Albert GUTJAHR, Björn HABERFELLNER (Verein für Höhlenkunde Eisenerz „Fledermäuse“.)

08.00-16.00 **EXKURSION C3** in die **BÄRENHÖHLE im Hartelsgraben** (1714/1; SH 1230m). Die Bärenhöhle ist eine bedeutende historische Fundstelle des Höhlenbären, unter anderem eines sieben Monate alten Höhlenbärenbabys, das heute im Naturhistorischen Museum in Wien zu sehen ist. Zustieg über den Hartelsgraben etwa 2,5 Stunden, die letzten 300 Höhenmeter sehr steil. **Treffpunkt:** ab 07.30 am Parkplatz Hartelsgraben an der Gesäusestraße Hieflau-Admont. **Ausrüstung:** Alpine Bekleidung, normale Höhlenausrüstung. **Führung:** Harald AUER und Andreas AIGNER. **Beschränkte Teilnehmerzahl.**



13.00-16.00 **EXKURSION C4** in die **ODELSTEINHÖHLE** (1722/1; SH1084m). Diese durch ihre Aragonit-ausblühungen bekannt geworden Höhle ist seit wenigen Jahren wieder allgemein zugänglich und seit 2004 Mitglied des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher. Zustieg über eine Forststraße etwa 45 Minuten. **Treffpunkt:** Köblwirt in Johnsbach. **Ausrüstung:** Alpine Bekleidung, Helm und Beleuchtung. **Führung:** Verwaltung Odelsteinhöhle.

17.00-18.00 **EXKURSION C5** als Abschluß für alle Exkursionen C1-4. Besuch der Geologieausstellung im neueröffneten Nationalparkpavillon in Gstatterboden. **Führung:** Mitarbeiter der Nationalparkes.

19.30 **ERÖFFNUNG DER TAGUNG** im Weidendom (an der Abzweigung der Gesäusestraße nach Johnsbach). Der Weidendom ist ein offenes, nur aus Weidenruten erstelltes Gebäude direkt an der Enns. Hinsichtlich der Jahreszeit wird daher für die Eröffnung dringend **warme Kleidung** empfohlen. Ansprachen und Vortrag von Eckart HERRMANN und Günter STUMMER „**Karst- und Höhlen im Gesäuse**“.



SAMSTAG (24.9.05):

08.30-12.00 **GENERALVERSAMMLUNG** des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher beim Köblwirt
08.30-12.00 **EXKURSION D1** (Begleitprogramm). Wanderung durch Admont mit seinen Sehenswürdigkeiten. **Treffpunkt:** ab 08.00 am Parkplatz Stift Admont. **Führung:** Sepp HASITSCHKA.
08.30-12.00 **EXKURSION D3** (Begleitprogramm). **ODELSTEINHÖHLE** (Informationen wie C4).
14.00-17.30 **VORTRÄGE** (beim Köblwirt).
14.00-16.00 **GENERALVERSAMMLUNG** des Bundesverbandes Österreichische Höhlenrettung beim Donnerwirt in Johnsbach.
14.00-17.30 **EXKURSION D2** (Begleitprogramm). Alm'gschichten – Wanderung mit Erläuterungen zur Kölblalm in Begleitung eines Nationalparkführers. Abmarsch vom Köblwirt, Gehzeit etwa 1 Stunde. Für Gehschwächere ist ein Transport mit Autos zur Kölblalm möglich (KOSTEN)!
19.30 **ABSCHLUSSABEND** (beim Köblwirt). Abschlussvortrag: Christoph SPÖTL „**Höhlen als Klimaarchive**“. Die VÖH-Fahne wird dem nächsten Organisator übergeben.

Es ist noch nicht aus – NACHEXKURSIONEN!

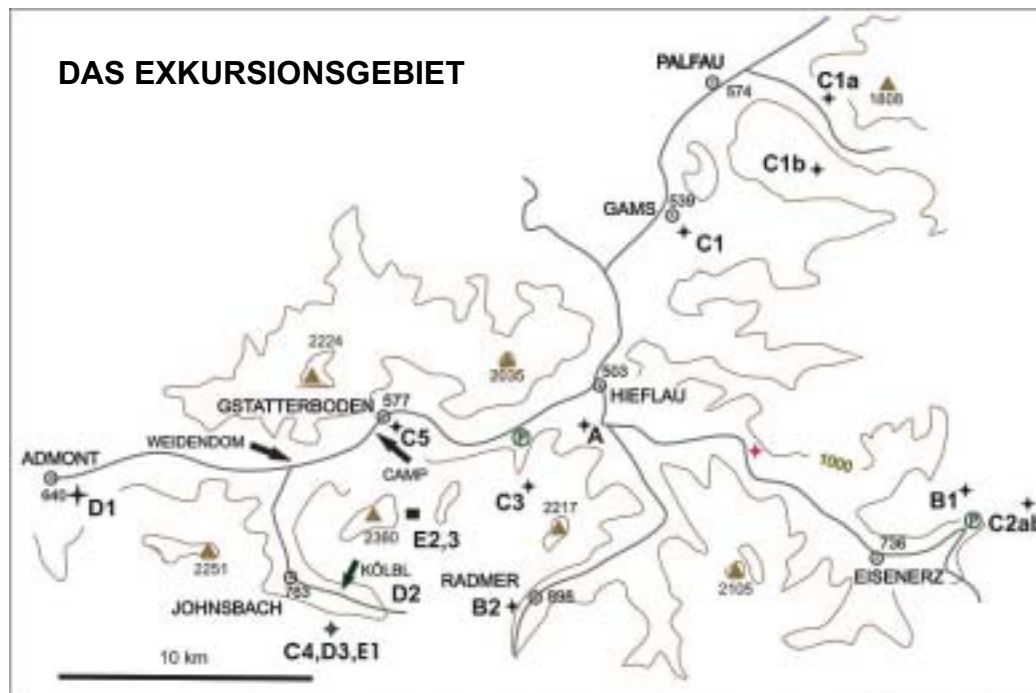
SONNTAG (25.9.05):

09.00-12.00 **EXKURSION E1** in die **Odelsteinhöhle** (Informationen wie C4).
08.00-18.00 **NACHEXKURSION E2 – ALM & KARST.** Karstkundliche, ganztägige Wanderung mit almgeschichtlichen Erläuterungen über Ebneralm – Pfarralm – Stadelfeldschneid - **Wetterloch** (1713/31; SH 1950m) -Heßhütte (Rast) - und im Abstieg zum Köblwirt Besuch der **Steinkarhöhle** (1713/1; SH 1570m) und der **Wildschützenhöhle** (1712/71; SH 1450m). Die Wanderung erreicht Seehöhen von ca. 1900 Meter. **Treffpunkt:** ab 07.30 beim Köblwirt. **Ausrüstung:** (Warme) alpine Bekleidung, Beleuchtung. **Führung:** Sepp HASITSCHKA und Günter STUMMER.

ZWEITÄGIGE NACHEXKURSION E3 – Anspruchsvolle Schachtbefahrungen im Hochtorgebiet. Aufstieg zur Heßhütte ab Kölblwirt am SO (25.9.05). Nächtigung auf der Heßhütte (Kosten). Rückkehr am MO (26.9.05) bis etwa 19.00 Uhr. Das Programm richtet sich nach der Zusammensetzung der Teilnehmer. Besichtigungen und Neuforschungen sind möglich (z.B.: **Seekarschacht** (-193m; 1712/33; SH 1780m) **Tellersackcanyon** (-239m; 1712/56; SH 1940m)). Geländebegehungen im Schwierigkeitsgrad II möglich. Vorbesprechung im Rahmen der Abendveranstaltung am Samstag (24.9.05) beim Kölblwirt. Begrenzte Teilnehmerzahl.
Ausrüstung: normale Höhlensaurüstung und Ausrüstung für Einseiltechnik; Beherrschung der vertikalen Befahrungstechnik erforderlich. **Führung:** Eckart HERRMANN und Reinhard FISCHER



Die Zeiten bei den Exkursionen sind Abmarschzeiten. Unter „normaler Höhlensaurüstung“ wird festes Schuhwerk, Schlaz, Helm und Beleuchtung verstanden. Die erforderlichen konditionellen Anforderungen ergeben sich aus den Zeit- und Höhenangaben und weiteren Informationen. Bitte zu beachten, dass die Exkursionen in alpinem Gelände in Höhenlagen zwischen 500 und knapp 2000m Seehöhe stattfinden. Der Begriff „alpine Kleidung“ beinhaltet daher bezüglich der Jahreszeit auch die Vorsorge für warme Kleidung (Handschuhe, Haube u.s.w.). **Termingerechte Anmeldung zu den Exkursionen unbedingt erforderlich!**



Wichtige Informationen:

Anmeldung:

Die Anmeldung zur Tagung muss bis **13. Juni 2005** erfolgen und kann unbürokratisch schriftlich, telefonisch, per Fax oder per e-mail unter der unbedingten Angabe **der gewünschten Exkursionen** (bitte Adresse/Telefon/Fax oder e-mailadresse nicht vergessen) bei der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung durchgeführt werden:

(A-1070 WIEN, Museumsplatz 1/10; Tel.: 01-5230418; Fax: 01-523041919; e-mail: speleo.austria@netway.at)

Bei Exkursionen mit Teilnehmerbeschränkung gilt die Reihenfolge der Anmeldung!

Quartiere:

Da die Aktivitäten verstreut liegen, können Sie Ihr Quartier in den Gemeinden Admont, Johnsbach oder Hieflau nehmen. Die unten angegebenen **Kontaktadressen** sollen ihnen den Zugang erleichtern.

CAMPING: In Gstatterboden steht ein sehr großer und gut ausgestatteter Campingplatz zur Verfügung, in dem ein SPELÄOCAMP-Bereich reserviert ist (Zelt/Campingwagen- für Tagungsteilnehmer **3.-€** pro Person/Nacht). Am Campingplatz stehen in einem Gebäude auch 30 Matratzenlager zur Verfügung (für Tagungsteilnehmer **2.-€** pro Person/Nacht) – Anmeldung: **0676-7155687**; www.landesforste.at

ADMONT: +43 (0) 3613-21160/DW10; Fax DW40; info@xeis.at; www.xeis.at

JOHNSBACH: Kölblwirt (Fam. Wolf-Berghofer) +43 (0) 3611-216; Fax 339; koelblwirt@aon.at

HIEFLAU: Gemeinde +43 (0) 3634-5050; gde@hieflau.STEIERMARK.at

Allgemeine Informationen: **Nationalpark-Informationsbüro:** +43 (0) 3613-21160/DW20, Fax DW40; info@nationalpark.co.at; www.nationalpark.co.at

Naturpark Steirische Eisenwurzten: +43 (0) 3632-7714, Fax: DW 10; naturpark@eisenwurzten.com; www.eisenwurzten.com; www.geoline.at

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt **15.- Euro** und ist **bar** im Tagungsbüro zu entrichten (**keine Überweisungen!**). Die Tagungsgebühr berechtigt zum Bezug der Tagungsunterlagen und der Teilnahme an den Tagungsveranstaltungen und Exkursionen (nur bei den Exkursionen B2 (Eintritt), C1b (Bustransfer+ÖBf-Abgabe), E3 (Nächtigung) und D1 (Museumseintritt) fallen zusätzliche Kosten an, die beim Exkursionsführer zu entrichten sind, sowie zur Nutzung des Speläocamps/Matratzenlagers in Gstatterboden zum ermäßigten Preis. Von der Tagungsgebühr **befreit** sind Mitarbeiter der Tagung, der Verbandsvorstand sowie je ein Delegierter pro höhlenkundlichem Verein oder Schauhöhle.

Tagungsbüro: Aufgrund der weitgestreuten Veranstaltungen wird ein „**fliegendes Tagungsbüro**“ eingerichtet. Sie können Ihre Zahlungen, die Übernahme der Tagungsmappen sowie organisatorische Fragen jeweils erledigen:
 MI (21.9.05); 11.00-13.00 sowie ab 19.00 Uhr im Gasthof International in Hieflau.
 DO (22.9.05); 11.00-13.00 sowie ab 19.00 Uhr im Gasthof International in Hieflau
 FR (23.9.05); 10.00-13.00 im Gasthof Kölblwirt in Johnsbach.
 SA (24.9.05); 08.00-14.00 im Gasthof Kölblwirt in Johnsbach

VÖH-Stammtisch: Um Vereinsfunktionären und Schauhöhlenbetreibern Gelegenheit zu geben, vor der Hektik der Generalversammlung mit Verbandsfunktionären Wünsche, Fragen, Themen der Generalversammlung, Fragen zu Anträgen sowie Anliegen erörtern zu können werden die Generalsekretäre des VÖH Walter **Greger**, Eckart **Herrmann** oder Lukas **Plan** bei einem Getränk und Imbiss am „VÖH-Stammtisch“ zu folgenden Zeiten zur Verfügung stehen:

MI (21.9.05); ab 19.00 Uhr und nach dem Vortrag im Gasthof International in Hieflau.
 DO (22.9.05); ab 18.00 Uhr und nach dem Vortrag im Gasthof International in Hieflau.
 FR (23.9.05); 09.00-16.00 beim Kölblwirt in Johnsbach.

ÖHR-Zelt: Im Rahmen der Jahrestagung des VÖH wird sich die **Österreichische Höhlenrettung** vom Freitag (23.9.) bis Sonntag (25.9.) mit einer kleinen Leistungsschau präsentieren. Es wird für Jedermann Gelegenheit geben, sich über diese etwas im Hintergrund agierende Hilfsorganisation aus erster Hand zu informieren, sei es über die spezielle technische Ausrüstung oder aber über die spezifischen Schwierigkeiten bei der Bergung eines Unfallopfers aus einer Höhle. Standort: Kölblwirt. Die Veranstaltung wird witterungsunabhängig organisiert.

Ausrüster, Posterpräsentation und weitere Vorträge ergänzen das Gesamtprogramm

Die Tagungsveranstaltungen auf einen Blick

	DI	MI	DO	FR				SA			SO	MO												
08-09	KARST&WASSER (Geospeleologische Schulung)	Fortsetzung DI	B1	C1a	C1b	C2a,b	C3				E2	E3	E3											
09-10			Wasserloch	Beilsteineishö.	Frauenmauer-Langstein	Bärenhöhle	VÖH-Stammtisch	Generalvers.	D1	D3	Odelst.hö	Exkursion ALM & KARST	Schachthöhlen am Hochtor	Schachthöhlen am Hochtor										
10-11			GAMS																					
11-12			A	Märchenhöhle und Wasserhöhle im Hochschwab	B2	GEO		Frauenmauer-Langstein	Bärenhöhle	Odelst.hö.	VORTRÄGE				D2	ÖHR - GV	Exkursion ALM & KARST	Schachthöhlen am Hochtor	Schachthöhlen am Hochtor					
12-13					Paradeisstollen															Kraushö.	C4	Alm'gschichten		
13-14			Waaggraben			C5 - Geologieausstellung		Alm'gschichten	ÖHR - GV							Exkursion ALM & KARST				Schachthöhlen am Hochtor	Schachthöhlen am Hochtor			
14-15																								
15-16																						Exkursion ALM & KARST	Schachthöhlen am Hochtor	Schachthöhlen am Hochtor
16-17																								
17-18																								
18-19																								
19-20																								
	V	V		Eröffnung im Weidendom				Abschlußabend																

Teilnahme auf eigene Gefahr – Änderungen vorbehalten – insbesondere witterungsmäßig.

MITGLIEDER UND STIMMEN

Stand 31. Dezember 2004

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für **2004** erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung **2005 in Johnsbach** (Steiermark) am **24. September 2005**.

VEREINE	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach)	20	1
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz)	160	4
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg (Salzburg)	210	5
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark (Graz)	85	2
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol (Wörgl)	165	3
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. (Wien)	500	10
Verein für Höhlenkunde Ebensee	355	8
Zweigverein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun	110	3
Verein für Höhlenkunde Sierning	50	1
Sektion Kapfenberg des Landesvereines für Höhlenkunde in Stmk.	12	1
Sektion Mürzzuschlag des Landesvereines für Höhlenkunde	10	1
Sektion Zeltweg des Landesvereines für Höhlenkunde	5	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	22	1
Verein für Höhlenkunde „Höhlenbären“	25	1
Sektion Höhlenkunde im SKFZ Seibersdorf	45	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt	36	1
Verein für Höhlenkunde Obersteier	150	3
Karst- und höhlenkundlicher Ausschuß Vorarlberg	24	1
Verein für Höhlenkunde Fledermaus (Eisenerz)	20	1
Verein Fledermäuse (Wien)	14	1
Fahrten- und Tauchklub „Hannibal“	24	1
Höhlenkundliche Gruppe des ÖTK (Von der höhlenkundlichen Gruppe des ÖTK wurden bisher keine Mitglieder bekannt gegeben, daher wird die Mitgliedschaft im VÖH vorerst als ruhend betrachtet und kein Stimmrecht vergeben)	-	-
SCHAUHÖHLEN		
Dachsteinhöhlenverwaltung		1
Eisriesenweltgesellschaft		1
Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein		1
Hochkar Fremdenverkehrsges. (Hochkarschacht)		1
Kraushöhle (bei Gams)		1
Sektion Passau des DAV (Lamprechtsofen)		1
Verwaltung Gassel-Tropfsteinhöhle (Ebensee)		1
Verschönerungsverein Griffen (Griffener Tropfsteinhöhle)		1
Verwaltung Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle (Wörgl)		1
Sektion „Allzeit Getreu“ des ÖAV (Eisensteinhöhle)		1
Naturfreunde Gaming (Ötscher-Tropfsteinhöhle)		1
Schutzverein Rettenwandhöhle		1
Verwaltung Grasslhöhle		1
Verwaltung Nixhöhle		1
Verwaltung Allander Tropfsteinhöhle		1
Verwaltung Spannagelhöhle		1
Verwaltung Obir-Tropfsteinhöhle		1
Verwaltung Entrische Kirche		1
Verwaltung Odelsteinhöhle		1
Verwaltung Katerloch		1
	2042	71

„Die Höhle“ 2005: zweiter Jahrgang im neuen Design

Durch umfangreiche Anstrengungen konnte die Finanzierung unserer neu und attraktiv gestalteten Fachzeitschrift auch für dieses Jahr in hochwertiger Farbgestaltung, Großformat und großem Umfang gesichert werden. Vor allem unserem Redaktionsteam ist hier für den enormen Einsatz zu danken!

Der 56. Jahrgang 2005 wird wieder als Jahresband erscheinen, für den bereits jetzt äußerst interessante Beiträge vorliegen. Wer noch Artikel liefern möchte, möge diese in den kommenden Wochen an die Redaktion senden,

Redaktionsschluss ist Ende Februar. Die Herausgabe ist wieder für den Sommer vorgesehen.

„Die Höhle“ bietet dem höhlenkundlich Interessierten die einmalige Gelegenheit, am aktuellen Wissens- und Informationsstand zu sein. Zugleich unterstützt jeder Bezieher die höhlenkundliche Forschung und überregionale Zusammenarbeit in Österreich. Da in manchen Bundesländern die Verbreitung immer noch sehr gering ist, wollen wir hier unseren Aufruf erneuern:

Sollten Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, noch nicht Abonnent der „Höhle“ sein: Geben Sie Ihrem Herzen (und Ihrem Portemonnaie) einen kleinen Stoß: Für den Gegenwert eines Mittagessens im Gasthaus (€ 10,20 bzw. € 8,00 für Vereinsmitglieder) erwartet Sie sozusagen ein umfangreiches speläologisches Menü unterirdischer Spezialitäten aus ganz Österreich. Aber vielleicht wollen Sie auch gleich 2 Abos bestellen: Der Jahresband der Höhle eignet sich nämlich auch hervorragend als repräsentatives Geschenk.

Möglichkeiten die Höhle zu beziehen:

- **Abo über deinen Höhlenverein:** Beim Einzahlen des Mitgliedsbeitrages **Die Höhle** mitbestellen. Die Höhle wird dann an dieselbe Adresse wie die Vereinsnachrichten geschickt. Kosten: **€ 8.- (zzgl. Porto)**
- **Direkt beim Verband Österr. Höhlenforscher:** Mail, Brief oder Anruf. (die-hoehle@uibk.ac.at oder A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61 oder 0676/9015196). Kosten: **€ 10,20.- (zzgl. Porto)**
- **Einzelheft** können ebenfalls beim VÖH bestellt werden. Kosten: **€ 10,20.-pro Jg. (zzgl. Porto)** (für aktuelle Hefte, ältere Hefte siehe www.hoehle.org/die_hoehle.htm).

Bestellkarte (nicht für Höhlenvereinsmitglieder)

Ich
Vorname Nachname

bestelle ein Abo der Zeitschrift die Höhle zum Preis von € 10,20 pro Jahr.

Anschrift:
Strasse PLZ Ort

Weiters möchte ich folgende bereits erschienene Hefte bestellen:

.....
Jahreszahl (od. Jahrgang) / Nummer

..... Datum Unterschrift

Anschrift: Verband Österreichischer Höhlenforscher, A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61
Bankkonto: Postsparkasse Wien, BLZ: 60.000, Kto.: 7553127 (Bitte Verwendungszweck angeben)
Ausland: IBAN: AT23 6000 0000 07553 127, BIC-Code: OPSKATWW, Bank: Österr. Postsparkasse



GEBURTSTAG GEBURTSTAG GEBURTSTAG

Konrad Plasonig ein 85-iger

Konrad – das Urgestein der Kärntner Höhlenforschung – beging kürzlich in alter bzw. junger Frische seinen Geburtstag. So ist er auch überall ein gern gesehener Gast – sei es in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung im Naturhistorischen Museum Wien, beim Dreiländertreffen Kärnten-Friaul-Slowenien, bei Veranstaltungen der Höhlenrettung und bei den Tagungen des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher um nur einiges zu nennen.

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher schließt sich den allgemeinen Glückwünschen an und hofft, Konrad Plasonig weiterhin bei guter Gesundheit bei den verschiedensten Veranstaltungen zu treffen.

LESERBRIEF

STELLUNGNAHME.:

In der Nummer 5/6 des Jahrganges 2004 der "Verbandsnachrichten" wird über den "Neustart für die 'Höhle' berichtet (Seite 50). Darin finden sich Feststellungen, die ich nicht unwidersprochen hinnehmen kann und die ich als Vorwürfe empfinde, die mich persönlich sehr betroffen haben. Da steht zum Beispiel, dass "die Gebarung der bisherigen HÖHLE rosiger dargestellt" wurde, als sie sich dann tatsächlich herausstellte. Dazu muss ich feststellen, dass ich in vielen Gesprächen und auch bei Vorstandssitzungen immer wieder betont habe, dass der früher pro Jahrgang zur Verfügung stehende Betrag für rund 100 Seiten im neuen Format reichen würde. Im übrigen war die Situation der "Höhle", deren Kosten durch Jahrzehnte nicht zur Pleite des Verbandes geführt haben, sowohl aus den Jahresbilanzen des Verbandes als auch aus den jährlichen Abrechnungen des Zuschusses der Druckschriftenkommission des Bundes, die dem neuen Redaktionsteam zur Verfügung standen, klar ersichtlich. Der Vorwurf, die Situation "rosiger" dargestellt zu haben, den ich in erster Linie auf mich als den bisher Verantwortlichen beziehen muss, ist daher wohl unzutreffend. Wenn die Kosten des Jahrganges 2004 gegenüber früheren Jahrgängen "explodiert" sind, so liegt das in erster Linie daran, dass der Umfang statt der ohne Probleme verkraftbaren 100 Seiten schließlich auf 170 Seiten erweitert worden ist.

Dass das Gewicht des Jahrganges 2004 einen erheblichen zusätzlichen Portoaufwand erfordern würde und dass die Versandkosten durch ein Büro außer Haus (bei allem Entgegenkommen) höher sein würden als früher, wo sie durch Freiwillige ohne jede Vergütung durchgeführt wurden, war vorauszusehen.

Dass das neue Team bei "Nebenkosten da und dort ein wenig über den Tisch gezogen" wurde, kann ich, der ich das Werden des Jahrganges 2004 wenigstens am Rande mitverfolgt habe, in keiner Weise nachvollziehen. Derartige Formulierungen, die meiner Meinung nach sowohl den früher an der Herstellung der "Höhle" als auch den bei der Gestaltung des Jahrganges 2004 Beteiligten unterstellen, nicht ihr Bestes für den Verband getan zu haben, sind nicht nur ungeschickt, sondern auch beleidigend.

Ich hoffe, dass ähnliche indirekte "Schuld"zuweisungen wie in dem vorliegenden Artikel der "Verbandsnachrichten" in Zukunft vermieden werden. Ich hoffe; dass der Umgangston im Verband österreichischer Höhlenforscher wieder sachlich und objektiv und der Tatsache gerecht wird, dass jeder Mitarbeiter sein Bestes gibt, und ich hoffe, dass niemandem mehr unterstellt wird, den Verband unrichtig zu informieren oder gar "über den Tisch ziehen" zu wollen. Für mich ist die Diskussion damit abgeschlossen.

Dr. Hubert Trimmel

ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG

Teilnahme an der **RESCUE 2005** vom 9.Juni bis 12. Juni in Irdning (Steiermark)

Der malerisch gelegene Ort am Fuße des Grimings ist bereits zum fünften Mal das internationale Zentrum einer Großveranstaltung am Sicherheits- und Rettungssektor.

Bei der RESCUE 2000 gab es:

- € Mehr als 25.000 Besucher
- € 300 Teilnehmer aus Deutschland, Italien, Slowenien und Österreich
- € Den Einsatz von 6 Hubschraubern aus Deutschland, Slowenien und Österreich
- € Zukunftsweisende Infos für Einsatzkräfte
- € Fachmesse für Hersteller von Einsatzgeräten

Was wird 2005 geboten:

Internationale Leistungsschau

- € Am Boden und in der Luft – spektakuläre Einsätze von Rettungsorganisationen

Seminare und Symposien

- € Pflichtveranstaltung für das Fachpublikum, erfahren sie das neueste über Sicherheits und Rettungstechniken

Fachmesse und Informationsveranstaltung

- € Präsentation neuer Produkte von Firmen aus dem In- und Ausland

Jugendsicherheitstag

- € Bewusstseinsbildung bei der Jugend für Sicherheit und Rettungsmaßnahmen im Alltag

Erstmals ist auch die Österreichische Höhlenrettung bei dieser Veranstaltung dabei. Laut Programmwurf zeigt die Höhlenrettung am Samstag, 11.6.05 um 13.00 eine Abseilvorführung (Schachtbergung) von einem 50m Kran.

Information: www.rescue2005.at oder mail: info@rescue2005.at

100.000. BESUCHER DER HUNDALM EIS- UND TROPFSTEINHÖHLE

Der 15. August 1967 ist für den Landesverein für Höhlenkunde ein historisches Datum. An diesem Tag konnte der damalige Obmann des Vereins in Anwesenheit von ca. 370 Personen die „Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle“ als erste Schauhöhle Tirols feierlich eröffnen. Zuvor zelebrierte „Höhlenpater“ Otto Unterasinger die Bergmesse und nahm die Weihe der Schauhöhle und des Höhlenkreuzes vor.

Seitdem sind 37 Jahre vergangen und am 26. September 2004 konnte die Obfrau Renate Tobitsch den 100.000 Besucher bei der Eishöhle begrüßen. Zusammen mit dem Betriebsleiter der Eishöhle Eduard Türke überreichte sie dem Ehrengast, Herrn Roger Leukel aus Deutschland, wohnhaft in der Nähe von Frankfurt, zur Erinnerung an dieses bedeutungsvolle Ereignis eine Gesteinskulptur als Kalzit.

Die Höhle, die nunmehr seit 37 Jahren vom Landesverein betreut wird, ist seit Ende des 1. Weltkrieges bekannt. Um 1950 herum fasste man erstmals den Plan, die Höhle der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. 1956 wurde sie aufgrund ihrer einmaligen naturwissenschaftlichen Bedeutung zum Naturdenkmal erklärt. 1957 wurde der erste Anlauf zur Erschließung genommen, dieser scheiterte jedoch am Zustandekommen eines Vertrages mit der Bundesforstverwaltung. Das Projekt wurde nicht aufgegeben. Nach unzähligen Behördengängen von Priv.-Doz. Prof. Dr. Georg Mutschlechner und Viktor Büchel mit tatkräftiger Unterstützung des Vereinsgönners Ministerialrat Dr. Ernst Kiesling konnte schließlich eine Zusage zum Ausbau der Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle und zum Bau einer Forscherhütte erreicht werden.

Nach dem Zusammenbau und dem Transport der Stahlstiegen zur Eishöhle konnte noch 1966 mit dem Einbau der Stiegen die „erste Etappe“ des Schauhöhlenausbaus bis zum Eisdome abgeschlossen werden. 1967 wurde der nächste Abschnitt des Führungsweges bis zur Tropfsteinhalle in Angriff genommen. Der weitere Ausbau des Führungsweges wurde in unzähligen Arbeitseinsätzen bewerkstelligt und im Frühjahr 1972 mit der Fertigstellung des Rundganges abgeschlossen.

Während einer Winterarbeitswoche bei der Hundalm Eishöhle im Jänner 1984 entdeckte das Vereinsmitglied Robert Valentini bei Grabungen in der Sinterkammer eine nach unten führende Korrosionsröhre mit eindeutigen Luftzug. Dieses kleine Loch im Höhlenschutt entpuppte sich später als Zugang zu einem weiteren Teilstück der Höhle. Dieser Neuteil liegt unterhalb der Tropfsteinhalle und ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Personen, die an der Höhlenforschung interessiert sind, können sich jederzeit bei den diversen Veranstaltungen des Vereins melden. Details zu den Veranstaltungen finden sie im Internet unter www.hoehle-tirol.tsn.at. Für Fragen an den Verein stehen Ihnen zudem die Obfrau Renate Tobitsch (Tel. Nr. 0664/1551425, bzw. per e-Mail: renate.tobitsch@aon.at), und Ihr Stellvertreter Stefan Adrian (Tel. Nr. 0650/2283144) jederzeit gerne zur Verfügung.

Renate Tobitsch

30-JÄHRIGES SCHAUHÖHLENJUBILÄUM

Naturhöhle „Entrische Kirche“
(Tropfstein-, Fels- und Wasserhöhle)
in Klammstein, Gemeinde Gastein

Seit 30 Jahren betreibt Richard Erlmoser als Selbstständiger die Naturhöhle "Entrische Kirche" als Schauhöhle. Dass diese Naturhöhle als beliebtes Ausflugsziel gilt, ist allein ihm zu verdanken. Man muß jedoch die Höhle einmal schon besucht haben, um über die Arbeit, die darin steckt, zu urteilen.

Der FVV-Obmann von Dorfgastein, Rolf Ladinger reagierte deshalb mit einer sehr netten Geste, als er Richard Erlmoser eine schmiedeeisene Nachbildung des Höhleneinganges samt Fledermaus, im Sommer 2004 zu diesem 30-jährigen Bestandsjubiläum überreichte. Darüber hinaus berichtete auch die Salzburger Wirtschaft bzw. die Bezirksmedien von diesem Ereignis.

Beschreibung von Arbeiten/Aktivitäten/Projekte

Richard Erlmoser begann 1962 allein und in Eigenregie mit der touristischen Erschließung der Höhle (Ausbau zur Schauhöhle, Führungsweg) und Anlegung des Zugangsweges von der B 167 bis zum Höhleneingang. Bürokratische Wege mussten dazu beschritten werden, Pachtverträge für die Höhle sowie für den Zugangsweg wurden abgeschlossen. Bei Weiterforschungen in der Höhle entdeckte er 120m über dem Erdgeschoss die 1. Etage, später die 2. Etage, 60m darüber.

1974 gelang ihm der erste Nachweis über den Höhlenbären (ursus spelaeus) im Gasteinertal. Richard Erlmoser widmete sich nun hauptberuflich der Höhle und führte regelmäßige Höhlenführungen durch.

Zum Anlass der 500-Jahr Feier von Martin Luther errichtete er 1983 in der Höhle die Protestanten-Gedenkstätte. Seit dem wird einmal im Jahr ein ökumenischer Gottesdienst zelebriert.

Um den Besuch der Höhle als Ausflugsziel und Sehenswürdigkeit noch attraktiver zu gestalten, errichtete er 1985/86 am Zugangsweg von der B 167 zum Höhleneingang einen Naturlehrpfad mit über 40 Lehrtafeln über Pflanzen – Wildtiere – Vögel – Gesteine – Holzarten sowie Fledermäuse.

Schon als 8-jähriger Junge begleitete er Gustave Abel bei den Fledermaus-Zählungen, welche später von Erlmoser alleine weiter durchgeführt wurden. Da die Höhle für die Fledermäuse von ganz Europa als Winterquartier sehr wichtig ist, wurde sie zum Europa Schutzgebiet NATURA 2000 nominiert.

Bei der Normalführung im Erdgeschoss wird der Besucher über Entstehung und Geschichte der Höhle ausführlich informiert, bei Bedarf auch in englischer und italienischer Sprache. Die Größe der Hallen, die wunderbaren Tropfsteinformen und Felsformationen lassen Jung und Alt erstaunen. Wer das „Spezielle“ liebt, vereinbart eine „Große Höhlentour“ in die 1. Etage, ein Abenteuer und Naturerlebnis pur.

Aufgrund der hohen positiven Erdstrahlen errichtete Richard Erlmoser die „Erholungsstätte“. Das ist eine Holzbank ohne Metallverbindungen. Hier ist eines von vielen Kraftfeldern, wo Sitzungen und Meditationen stattfinden.

Um so viele wie möglich Besucher auf die Höhle aufmerksam zu machen und immer etwas besonderes zu bieten, finden neben der Eigenwerbung auch Sonderführungen statt, wo Musiker mit ihren Instrumenten, Sänger oder Chöre die gewaltige Akustik der Höhle verdeutlichen.

Kurzbeschreibung Stand 2004

Als Zufluchtsort lokal bis in die Jungsteinzeit bekannt, später sagenumwoben.

Der Höhlennamen „Entrische Kirche“ wurde erstmals 1428 urkundlich erwähnt (SLA, Urkunden Kopialbücher, Band III/1528).

Geheimer Treffpunkt der Gasteiner Lutheraner für Versammlungen und Gottesdienste im 16. Jhd. und zur Zeit der Gegenreformation um 1730.

Erklärung zum Naturdenkmal auf Grund des Bescheides des Bundesdenkmalamtes am 18.09.1930, Zahl 6546/D.

Offizielle Ernennung zur Schauhöhle 1974.

Ein „Ort der Kraft“. Die ersten telerradiästhetischen Messungen durch Wissenschaftler im Jahr 1991 ergaben extrem hohe pos. Erdstrahlen.

1995 fand die 1. Höhlenhochzeit statt.

Beginn der wissenschaftlichen Untersuchungen 1999 mit der Thorium-Uranmethode zur Altersdatierung von Sinter.

Bisherige Ergebnisse sind Daten von Tropfsteinen mit einem Alter um 400.000 Jahren.

Von der Salzburger Landesregierung 2001 zum Europa Schutzgebiet NATURA 2000 nominiert.

Kurzbeschreibung von Arbeiten/Aktivitäten/Projekte

Erschließung und Erhaltung der Naturhöhle als Sehenswürdigkeit für die Allgemeinheit.

Bewahrung des Naturdenkmales, Einhaltung des Höhlenschutzes.

Instandhaltung des Führungsweges.

Erforschung von Höhlenteilen.

Anlegung und Erhaltung des Zugangsweges.

Errichtung der Protestanten-Gedenkstätte, welche ökumenisch (evang. und kath.) eingeweiht wurde.

Errichtung des Naturlehrpfades mit über 40 Tafeln, wurde offiziell durch LH Dr. Katschthaler u.a. eröffnet.

Fledermaus-Beobachtung und Zählung der Population und Berichterstattung an die Salzburger Landesregierung.

Zusammenarbeit mit Uni Innsbruck bei wissenschaftlichen Untersuchungen betreffend Altersdatierung von Tropfsteinbildungen mit dem Ziel, Rückschlüsse auf Klima-Änderungen der Vergangenheit im Gasteinertal zu ziehen.

Regelmäßige Höhlenführungen, kindergerechte Führungen für Schulklassen. Spezialführung in die 1. Etage.

Sitzungen und Meditationen in den Kraftfeldern.

Singen und Musizieren in der Höhle.

Einmal im Jahr traditioneller ökumenischer Gottesdienst.

AUFRUF AN DIE SCHAUHÖHLEN

Um das Infoblatt „Schauhöhlen in Österreich“ 2005 zeitgerecht fertig stellen zu können, die dringende Bitte an alle Schauhöhlenbetriebe, Änderungen bei Betriebszeiten Adressen usw. verlässlich bis 4.März 2005 telefonisch oder schriftlich bekannt zu geben.

Gerhard Winkler, Pappelgasse 4, 2721 Bad Fischau-Brunn. Tel.: 02639/7577

HÖHLENEINKEHR IN DER KOPPENBRÜLLERHÖHLE 2005

Der Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun beging sein 25 jähriges Jubiläum der traditionellen Höhleneinkehr (Neujahrsfeier) in der Koppenbrüllerhöhle. Der Fackelzug zum Höhleneingang und die Führungen in der Koppenbrüllerhöhle locken zahlreiche Weihnachtsgäste sowie Einheimische an, die vorerst bei regnerischem Wetter und späteren Schneefall trotzdem auf ihre Kosten kamen.

Die Veranstaltung in der neben Eis- und Mammuthöhle dritten im Welt- und Kulturerbegemeindegebiet von Obertraun gelegenen Schauhöhle wurde am 30. Dezember 1980 zum ersten Mal im kleinen Rahmen abgehalten und hat sich seither zu einem Fixpunkt des touristischen Angebotes im Inneren Salzkammergut entwickelt. Die Neujahrsfeier wird seither am 2. Jänner des jeweiligen neuen Jahres abgehalten. Es gilt nicht nur die Besucher vom Parkplatz Koppenrast zum Höhleneingang zu geleiten und durch die Höhle zu führen, sondern auch ein anspruchsvolles Rahmenprogramm zu bieten. Dazu gehören unter anderem der stimmungsvolle Empfang bei der Höhle durch die Bläsermusikanten Obertraun und der bengalische Leuchtzauber im Höhleneingang. Besonderen Anklang findet auch die Musik von einheimischen Didgeridoospielern am Ende der Höhlenführung in der Krokodilhalle.

Die Tatsache, dass die Neujahrsfeier im Jahre 2005 bereits zum 25. Mal abgehalten wurde, zeigt deutlich, wie stark sie mittlerweile im Weihnachtsprogramm der Welt- und Kulturerbegemeinde Obertraun verankert ist.

NACHTRAG 2004

JUBILÄEN IM JAHRE 2004, AN DIE WIR UNS HÄTTEN ERINNERN KÖNNEN

- 1829, VOR 175 JAHREN, begann Schmerling mit Ausgrabungen in Höhlen der Provinz Lüttich, bei denen in der Höhle von Engis das damals als sensationell geltende gleichzeitige Auftreten fossiler Tierreste und des Menschen festgestellt wurde
- 1854, VOR 150 JAHREN, veröffentlichte Adolf Schmidl, der Pionier der österreichischen Höhlenforschung, seine Arbeit über den klassischen Karst im heutigen Slowenien mit einem Abschnitt über die dortigen Höhlen
- 1879, VOR 125 JAHREN, wurde in Wien der weltweit erste "Verein für Höhlenkunde" gegründet;
wurde die später weltberühmte Höhle von Altamira (Nordspanien) entdeckt,
entdeckte J. Passelt.-Csorich den Eingang der später ebenfalls weltberühmten Eisriesenwelt im Tennengebirge (Salzburg)
- 1904, VOR 100 JAHREN, erforschte der Triestiner Höhlenforscher G.A. Perco, der spätere Direktor der Adelsberger Grotte, im Triestiner Karst die Rauchgrotte (Dimnice, heute Slowenien), stellte der Geomorphologe Albrecht Penck im Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien eine zusammenfassende Übersicht "über das Karstphänomen" vor
- 1924, VOR 80 JAHREN, erschien das erste Heft der "Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung", der gemeinsamen Zeitschrift der deutschen und der österreichischen Höhlenforscher.
wurde an der Universität Wien der vermutlich weltweit erste Lehrauftrag für "Speläologie" erteilt
- 1929, VOR 75 JAHREN, wurde, ebenfalls an der Universität Wien, die erste Lehrkanzel für Speläologie eingerichtet und mit Univ.Prof.Dr. Georg Kyrle besetzt; leider unterblieb eine Nachbesetzung nach dessen Tod im Jahre 1937
- 1954, VOR 50 JAHREN, veröffentlichte der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich das Buch "Karst und Höhlen in Niederösterreich und Wien" mit einem Höhlenverzeichnis, das als Grundlage für die weiteren systematischen Höhlenforschungen in den Nordostalpen diente

Hubert Trimmel



an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien
in der Bibliothek der KHA, Eingang Mariahilferstr.2 (Museumsquartier), Beginn 18:00 c.t.

Dienstag, 15. Februar 2005

Spezialgebiete der Karst- und Höhlenforschung: „Vulkanhöhlen und Blockhöhlen“

Rudolf Pavuza, Karl Mais (Wien)

Neben kurzen Erläuterungen zur Entstehung dieses Höhlentyps wird ein bebildeter Querschnitt durch einige Vulkanhöhlengebiete gegeben (Island, Slowakei, Ungarn, Madeira, USA, Azoren, Hawaii, Neuseeland). Die Ausführungen werden durch Hinweise auf Vulkanhöhlen in Österreich und das heimische Forschungspotential ergänzt.

Blockhöhlen sind – wie Vulkanhöhlen – natürlich keine Karsthöhlen, können aber durchaus auch in Karstgebieten auftreten. Bekannter indessen sind hierzulande allerdings die zusammenhängenden und manchmal auch ausgedehnten Hohlräume in Blockströmen, z.B. im südböhmischen Kristallin. Im Vortrag werden auch Beispiele aus den Nachbarländern und Berichte über die internationalen Aktivitäten in diesem Forschungsgebiet gebracht.

Dienstag, 15. März 2005

„Reiseskizzen von den Balearen – Der Entomologe Friedrich Will und Erzherzog Ludwig Salvator“

Brigitta Mader (Triest-Wien)

Der Vortrag widmet sich einem kaum bekannten Kapitel aus der Frühzeit der Höhlenforschung auf den Balearen, das eng mit Ludwig Savator (1847-1915), jenem österreichischen Herzog, der als multidisziplinärer Wissenschaftler höchstes internationales Ansehen genoß, verbunden ist. Der deutsche Entomologe Friedrich Will führte 1880 erstmals Vermessungen in den „Coves del Drach“ auf Mallorca durch und erstellte im Anschluß daran den ersten Plan dieser Höhlen, der später auch von Edouard Alfred Martel als „suffisament correct“ bezeichnet wurde, als er 1896 im Auftrag von Ludwig Salvator die wissenschaftliche Erforschung der Höhlen unternahm. Wills Plan fand in Ludwig Savators Prachtausgabe der Balearen in Wort und Bild geschildert seine Veröffentlichung und Ludwig Salvator war es auch, der Wills entomologische Untersuchungen auf Mallorca entsprechend unterstützte. Ein Exkurs über den Käfersammler Ludwig Salvator bzw. dessen wissenschaftliche Tätigkeit in den Bereichen der Speläologie und Entomologie.

AUSSTELLUNG

Aus dem Leben der Fledermäuse

Im Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Landstraße 31, 2.Stock, 4020 Linz (Eintritt frei)

Eine Ausstellung der Säugetiersammlung und der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien und des Höhlenvereins Hannibal, präsentiert vom Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Vom 22. April 2005 - 06. Mai 2005

Eröffnung der Ausstellung "Aus dem Leben der Fledermäuse" am Freitag, den 22.04.2005 um 18:00 Uhr

Anton Mayer (Wien), der Kurator der Ausstellung, hält einen Einführungsvortrag. Anschließend führt er durch die Ausstellung.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 09:00 - 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 - 15:00 Uhr

Sonn- und Feiertag geschlossen

Hinweis auf andere Veranstaltungen:

Am Sonntag, 24.04. 2005 um 14:00 Uhr findet am Ausstellungsort der Treffpunkt zur Veranstaltung "Höhlenmärchen und Höhlensagen" (für Kinder ab 8 Jahren) statt. Nach einer kurzen Einführung erfolgt die Fahrt nach Steyregg. Die Führung und Erzählung findet in der Steyreggerhöhle statt. Aufenthaltsdauer unter Tag ca. 1 Stunde.

Leitung: Josef Weichenberger

Information:

Landesverein für Höhlenkunde in OÖ.

Landeskulturzentrum Ursulinenhof

4020 Linz, Landstraße 31

Tel. 0732 / 784530 bzw. 0664 / 8298682

E-Mail: lvh@hoehlenforschung.org

Homepage: www.hoehlenforschung.org

TERMINE	TERMINE	VERANSTALTUNGEN	TERMINE	TERMINE
---------	---------	-----------------	---------	---------

- | | |
|-----------------|---|
| 04.-06.03.2005 | Höpho 2005 (26. Höhlenfotographentreffen)
Ort: Wasserburg am Inn in Südbayern (östlich von München)
Information: Alois und Gitti Spötzl, Fürholzen 3, 85533 Edling, Tel.: 08071/40776,
www.lochstein.de/ver/hp/2005/2005hp.htm |
| 01.-03.04.2005 | VII. Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Fledermausschutz im Naturschutzbund Deutschland
Ort: Tübingen
Information und Anmeldung: www.hfc-hersfeld.de/vdhk/bag.pdf |
| 06.-23.04.2005 | 16.Australasian Conference on Cave and Karst Management
Ort: West Coast, South Island, New Zealand
Information: www.ackma.org/members/16thannual.html |
| 22.04.-6.5.2005 | Ausstellung "Aus dem Leben der Fledermäuse"
Ort: Landeskulturzentrum Ursulinenhof in Linz
Informationen: www.hoehlenforschung.org |
| 26.-29.05.2005 | Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen-und Karstforscher
Ort: Hasel (Dinkelberg/Südschwarzwald)
Information: www.vdhk.de |
| 21.-28.08.2005 | 14th International Congress of Speleology
Ort: Athen (Griechenland)
Information: http://www.otenet.gr/ellspe/ , e-mail: gkioni@edoeapr.gr |
| 09.-11.09.2005 | 6. Int. Kongress für Geomorphologie
Im Rahmen der 6. Internationalen Konferenz für Geomorphologie wird es eine spezielle Sitzung für Evaporitkarst und auch einschlägige Exkursionen geben.
Ort: Zaragoza, Spanien
Information: www.wzar.unizar.es/actos/seg/intex.html , e-mail: iag2004@posta.unizar.es |
| 14.-19.09.2005 | Symposium „Water Resources and Environmental Problems in Karst“
Ort: Belgrad (Serbien /Montenegro)
Information: www.cvijic-karst2005.org.yu/orgcom.htm |
| 21.-26.09.2005 | Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher
Ort: Johnsbach (Steiermark)
Information: www.hoehle.org , bzw. in der Karst-und höhlenkundlichen Abteilung am NHM Wien, Tel.: 01/5230418, Fax: 01/523041919, mail: speleo.austria@netway.at |
| 08.-19.10.2005 | Höhlenführerkurs- und Prüfung 2005 veranstaltet vom Verband Österreichischer Höhlenforscher.
Ort: Welt- und Kulturerbegrunde Obertraun (Eis- und Mammuthöhle)
Anmeldung an bzw. weitere Informationen:
Lukas Plan
c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61,
Tel.: +43 (1) 4277-5344 bzw. +43 (0) 699 / 1 952 26 48
e-mail: lukas.plan@univie.ac.at bzw. unter www.hoehle.org |